

* **Frankreich.** In Frankreich giebt es noch amilichen Kugaden nicht weniger als 2,840,898 Familien, welche nur ein Kind haben. Zwei Kinder besitzen 2,864,202 Familien. Der Sprung

Dienstag, den 25. Oktober,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstrasse 27
I. Kammermusik-Aufführung
der Herren: Kgl. Concertmeister Nowak, Brückner,
Kgl. Kammermusiker Troll, Fischer, unter gütiger Mit-
wirkung von Fräulein A. Robinson, Kgl. Opersängerin,
und Herrn Ed. Reuss von hier.

Programm:

1. Streichquartett in A-dur, op. 41, No. 3 Schumann.
2. Lieder von Mendelssohn, Liszt, Cords und Eckert.
3. Sonate für Clavier und Violoncello in A-dur Beethoven.
4. Streichquartett in D-moll (Peters No. 32) Mozart.

Billets à 3 Mk. sind in den Musikalienhandlungen
W. Wolff, Wilhelmstr., E. Schellenberg, Gr. Burgstr.,
sowie Abends an der Kasse zu haben. 13493

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Bestester Mitgliederband aller diesiger Sterbekassen.
Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 Mk. Sterbengeld werden sofort nach Vorlage
der Sterbestunde gezahlt. — Die Ver-
mögenslage der Kasse ist hervorragend günstig; Vermögen zur
Zeit 50,000 Mk. — Annahmen jederzeit bei den Vorstands-
mitgliedern: Heil, Schumannstr. 37; Lenz, Karlstr. 16,
und Rüchmann, Belzigerstr. 61, sowie beim Kassendirektor Noll-
Hussong, Dornstr. 25. F 304

Weltbund

zur Bekämpfung der Vivisection

Abtheilung Wiesbaden.

Die Vivisection an Tieren führt unfehlbar zur
Vivisection an Menschen; denn, da das Tier so verschieden
vom Menschen eingerichtet ist, daß Versuche an Tier vernünftiger-
weise doch nur für das Tier verwertet werden können, so folgt
daraus, daß für den Menschen eigentlich nur die an Menschen ge-
machten Versuche nutzbar gemacht werden können.
Quarantäne und Hospitalen gemeldete Vor-
kommnisse zeigen mit schrecklicher Klarheit, wie die Ver-
nutzung des Krankenhaus-Materials die Übertragung der
Vivisection auf menschliche Versuchstiere darstellt.
Wir leisten die nächsten Schritte — aus der Vivisection der
Thiere, selbst entnommen — herüber:
Im Jahre 1890 wurden in der Österreichischen Versuchsanstalt
Salzburg umfangreiche Experimente mit fast tödlich wirkenden
Giften an den dort befindlichen Gefangenen vor-
genommen, u. a. Versuche mit Giftmengen von Hyoscyamin, scopolin,
Strychnin, Digitalis, Aconitin, Atropin, Nuxvomica, Belladonna, etc.
Es zeigte sich, daß bei den Kranken nach den Versuchen starke
Trockenheit in Mund u. Hals, Schlingbeschwerden, Brech-
reiz, Würgereiz, Ubelkeit, Nahrungsverweigerung
beobachtet wurden, daß die armen Kranken mit verdorrtener Zunge oft
ganzen Tagen unbetäubt in schmerzlicher Todesangst verblieben.
Der Referent bemerkt sehr geschäftig: „Die Kranken wurden
schonend, man möchte fast nicht mit dem schmerzhaften
Mittel behandeln, u. es war bei Injektionen von
Hyoscyamin fast ohne Ausnahme die Anwendung von
Gewalt nötig.“
Und der Erfolg: „war in allen Fällen für weitere
Versuche nicht einladend, das ist der Schluss“, dieses
Uebel ist zwischen den Fellen zu lesen.“ (Dr. med. Koch, Herz-
liche Versuche).
Alle gute Menschen werden dringend gebeten, sich dem
Kampfe gegen die nutzlosen Greuel der Vivisection an
Mensch u. Tier anzuschließen u. dem obigen Verein
(Wiesbaden, Altmühlstr. 8) beizutreten. Jahresbeitrag Mk. 1.
Fortsetzung nächsten Samstag Abendausgabe. F 430

CARL BRAUN,

Kürschnerei und Hutgeschäft,

Nicholsberg Wiesbaden Nicholsberg
13, 13,



unterhält reiches Lager selbstgefertigter

Muffe, Pelz-Barette, Pelz-Mützen,
Kragen und Colliers,
Fusssäcke, Pelzvorlagen etc.

Eigene Werkstätte im Hause 13445
für Neuankfertigung, Umarbeitung.
Reparatur von Pelzwaren jeder Gattung.

Græker Bier.

Südkranken, Gicht- und Rheumatischerleidenden
wegen ihres hohen Nährwerthes und geringen Alkoholgehaltes
ärglich empfohlen.

Haupt-Niederlage und Alleinvertretung:

Franz Hunger,
Frankenstr. 15. Telephon 104.

Ausföhrer im
Restaurant „Zum goldenen Nagel“, Goldgasse 7,
Restaurant „Zum Krotz“, Eisenstr. 37.
Verkaufsstellen:
Fr. Groll, Gerbstr. 18,
L. Leudtke, Eisenstr. 18,
Carl Mertz, Wilhelmstr. 18. 13046

Nikol. Kölsch



Hollferant Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II.
Wiesbaden
36. Friedrichstr. 36.

I. Abtheilung.

Gas- u. Wasserleitungen.
Central-Heizungen.
Canalisation.
Closet-Anlagen.
Bade-Einrichtungen.
Badewannen.
Wasch-Toiletten.
Gas-Kronen in Bronze,
Krystall u. Schmiedeeisen.
Gas-Kochherde.
Gas-Heizöfen.
Gas-Glühlucht.
Kochherde in Emaille-
und Majolika-Ausführung.
Kohlen-Oefen.

II. Abtheilung.

Elektrische Lichtanlagen.
Dynamo-Maschinen.
Accumulatoren.
Elektromotoren.
Ventilatoren.
Kraftübertragung.
Telephon-Anlagen.
Blitzableiter.
Elektrische Kronen in
Bronze und Krystall.
Elektr. Klingelzüge.
Elektr. Heiz- u. Kochapparate.
Glüh- und Bogenlampen. 11521

Farbige Wäsche

Ist seit Jahren eine Spezialität meines Geschäfts.
Ich lasse diesen Artikel selbst anfertigen, sehe vor
Allem auf vollkommene Gröszen, tadellose Färbung
und Arbeit und verwende gute waschliche Stoffe.
Dabei sind meine Preise ausserordentlich billig.
Wer Bedarf in diesen Artikeln hat, möge im
eigenen Interesse nicht vernachlässigen, einen Versuch
bei mir zu machen.

Carl Claes,

Wiesbaden, 3. Bahnhofstr. 3.
Grosses Lager geeigneter Stoffe.
Eigene Arbeitsstube im Hause.

Magnum bonum,

haltbarste Winterkartoffel, 1. Qualität, billigst frei Haus. 13244
F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87.



Erste Sendung
Prachtfinken
(1000 Stück)
als:

Hochrothe Tigerfinken
(reizende fl. Sänger) à Paar 2,50 Mk.,

Grüne Meisfinken

à Paar 3 Mk.,

Zwerg-Bapageien,

Juchtpaare, Paar 3,50 Mk.,

Prachtfinken,

schön bunt, niedliche Sänger, Paar 2,50 u. 3,50 Mk.
empfehlen 13449

Julius Praetorius,

28. Kirchstr. 28.

Rothweine, garantiert reine, keine Verwässerung
mit 1,20 Mk. 94 er Rotweineimer per Hl. 90 Pf. exd. Glas
Bei Abnahme von 12 Hl. 5 % Rabatt. Von Franken und
Reconforten befreit.

H. Kirsch, Weinhandlung, Reichstr. 13.

Socken, Strümpfe,

Anstricken und Anfertigung

nach Maass billigst in kürzester Zeit.

Friedrich Exner,

Neugasse 14.

Kartoffeln,

mit schönster weisse Haut
Walter & Carl von Lang.
Consumhalle, Bahnhofstr. 2.

Alle

die gegen ihr Leiden ohne Erfolg die Allo-
pathie, Homöopathie und das Naturheil-
fahren angewandt, wollen noch einen Versuch
mit Prof. Dr. Thompson's Räucher-
käse (Alpentränke) machen.
Die Erfolge sind heilsam bei allen Krankheiten, wo noch
Lebenskraft vorhanden, sind sicher und dauernd. Kostenlos
gratis. Dr. Jüngling, Wiesbaden, Friedrichstr. 33.
Herrnpreiser 636.

Schinken mit Wein,

4-6 Pf. schwer
geräucherter Speck per Pfd. 70 Pf., Zwiebeln 10 Pf., 45 Pf.
F. Müller, Reichstr. 23. 13398

Deutsche Rothweine

garantirt rein, zu Engrospreisen,
p. Hl. ohne Glas bei Abnahme v. 12 Hl. 25 Pf.

einzelne Flasche 5 Pf. mehr,	
Rothwein	45
Angeltmer	55
Reconfort	77
Wismannhäuser	97

F. A. Dienstbach, Rheinstr. 87,
Weinhandlung: Rheinstr. 87 u. 87.

13397

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 494. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 22. Oktober.

46. Jahrgang. 1898.

Sei froher ein Gedanke, desto froher versteht ihn die Menge. Weil sie ihn versteht, hält sie ihn auch für richtig. Entspricht er gar noch den Lebensbedürfnissen, dann wird er zur einzigen Wahrheit erhoben.
Otto von Reizner.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

König Erfolg.

Roman von Anton von Persch.

So mußten sie sich begnügen, über die Köpfe der Menschenmassen hinweg, zwischen Gärten und Sonnenschirmen hindurch den Zug zu beobachten.

Eine Karawane zog eben vorüber. Krieger Arabiens in weißem Barbus, schwer beladene Kamelle. Ihnen folgte, schreie Kriegerkräusen ausstehend, eine Infanterie in grünen Fräcken und Federbusch, Speer und Fahne schwingend. Dann kamen hoch aufgebauete Wagen mit allegorischen Gruppen, den Handel, die Landwirtschaft, die Künste veranschaulichend, bezaubert eine Gruppe Landbesitzer, gehäufte Mäler, Edelknechte, den Hellen auf der Haut. Eine wilde Frucht von Wildern. Mälerische Gruppen und doch theatralisch wirkend im grellen Sonnenlicht, das alle kleinen Schilde blökte, jeder Fälschung entgegenwirkte.

Die Aufnahme war danach auch ziemlich kühl. Nur die Reiterkette schloß sich bedrückt, nicht das Gemüth, — als plötzlich von Weitem lauter Beifallsturm sich erhob, der stetig aufschwellte die Straße hinauf, eine stürmische Bewegung wellenartig sich fortbewegte bis zu den beiden jungen Männern. Markus schwang sich auf einen Randstein. Er hatte sich nicht getraut in seiner Vermuthung, der Goldhelm der Germania blühte hoch über die taumelnde Menge, der Wagen des Wälscherinnenviertels schaukelte mit Tannenreis geschmückt heran. Auf erhabenem Throne das Mädchen in vollem Hosenknäuel, ihr zu Füßen der Hühnerstall mit umgestülpter Linde, um ihn herum ankant der Hirt ein Kranz frischer Mädchen in weißen Schürzen und Hüden, die drallen Arme nach.

Man vergaß die drollige Verbindung des Erhabenen mit dem Profanen bei diesem Anblick. Erst löste patriotische Begeisterung Herz und Jungs, dann aber, als der Wagen allher kam und man die blühende Mädchenwelt erblickte, da bildete der Jugend und Kraft, da galt nicht mehr dem Symbol der jubelnde Jura, sondern diesem selbst, dem Mädchen aus dem Wälscherquartier, dem schönen Weibe, der Begeisterung aller Lebensfreude, der man sich heute so härmlich in die Arme warf.

Und das Mädchen war wie verzaubert, jede Spur von Schüchternheit war verschwunden. Das Antlitz strahlte freudig, die Hand winkte gnädig wie die einer Königin auf den Huldigungen zu.

„Siehst du? Siehst du?“ rief Franz. „Kennst du sie noch? Ist sie noch das Mädchen? Dieser Blick, diese Bewegung! Glaubst du jetzt an den Jüngling, von dem ich sprach?“

Jetzt kam der Wagen dicht an der Ecke vorüber. Franz rief sich und schwang den Hut. Mädchen erkannte ihn und schwang das Schwert gegen ihn, und ein Blut floß

herüber, so triumphierend, so siegesgewiß, daß diesen ein sonderbar begehrlischer Schauer ergriff.

„Gott der Germania!“ rief er laut, und lausenfüßig aufgenommen, wälzte sich der Ruf der Gefierten voran.

„Herrlich! Herrlich!“ jubelte er laut.

Markus zog ihn zornig herab vom Steine.

„Und die soll in dem Hänschen bleiben, bei Muttern? Dann gehe ich mit Dir auf Deine grüne Wiese.“

Dem Vater war die Kanne gründlich verdorben. Es hätte dazu des Benehmens des Freundes nicht mehr gebraucht. Er hing mehr an dem Mädchen, als er sich bisher selbst gestand, und empfand jetzt ein heftiges Unbehagen. Er glaubte jetzt selbst, daß der Mummenschanz verderbliche Folgen haben könnte für das arme, unerfahrene Kind.

So ließ er sich willig durch die drängende Menge von dem Freunde trennen, winkte ihm flüchtig Abschied zu und eilte von dannen.

Sigmar zuckte die Achseln und ging durch eine Nebengasse, um dem Zug den Weg abzugewinnen.

Wieder zog die Germania an ihm vorüber. Diesmal warf er ihr einen Blumenstrauß zu, den er einer Verkäuferin abgenommen, und heimlich dafür einen Blick ein, der ihm keinen Zweifel ließ, daß seine Saat schon aufgegangen in dem Herzen dieses Mädchens. Wäre doch jammerhader, wenn dieses herrliche Geschöpf verkommen mühte in dem Wälscherquartier, bei dem thörichten Markus, der auch nach dieser seltenen Frucht die Hand nicht ausstreckte. Er empfand bereits etwas wie Ramechenschaft für das hübsche Kind.

Der Abend erhöhte noch die Festimmung. Die überreizten Nerven verlangten immer mehr der Aufregung, Feuerwerke knallten, noch ehe es dunkelte, von ungeduldrigen Händen entzündet. Die Klänge der Musikbänder vermischten sich zu einem unmelodischen Geis. Vor dem glänzend erleuchteten Opernhaus drängten sich Wagen und Fußgänger und an der Kasse drängte man sich für theures Geld um den letzten Stehplatz, Artaria zu hören, den einzigen Hohenstein.

In einer Droßke fuhr Franz Sigmar in tadelloser Salontasche durch die überfüllten Straßen nach dem Palais Pullmann.

Er mußte sich einer langen Reihe von Equipagen anschließen, welche durch das von neugierigem Volk umdrängte Portal fuhren.

Neugierige Blicke fielen auf ihn, Fragen, wer der Herr wohl sei, drangen an sein Ohr.

Das waren die ersten Genüsse.

Sein Spiegel zu Hause sagte ihm, daß er noch etwas ausfalle. Das typische dunkle Haar, an der Stirn gewellt, die großen sprechenden Augen, der schmerzliche Zug um die Lippen — solche Dinge sind ja an sich höchst gleichgültig und nur ein Thor thut sich darauf etwas zu gute, aber auf dem Wege, den er jetzt betrat, waren sie zu verwerten, die größten Männer waren Poets.

Dann fuhr die Droßke durch den Park, an der Bank vorüber, auf welcher er heute Mittag mit dem Freunde gesessen hatte.

Wenigstens bedachte sich in sein Gehirn, die Germania lächelte ihm so verführerisch zu — die stolze Dame neben dem alten Pullmann — Er wird sie sehen, sprechen! — Die grüne Wiese mit dem Mädchen —

Da hielt die Droßke in einem Wald tropischer Gewächse,

auch dem eine grell beleuchtete Treppe, erfüllt mit gepuderten, in Seide knisternden Damen, ordengeschmückten Herren, blühenden Uniformen, wie eine Himmelsleiter aufwärts führte.

Franz Sigmar sah, wie er sich aus dem Wagen schwang, einen festen Entschluß: „Nicht verblüffen lassen!“

So stieg er lässigen Schrittes die breite, mit kostbaren Teppichen belegte Treppe hinauf, ohne scheinbar Notiz zu nehmen von all der Bornetheit, dem Glanz und Duft, der ihn rings umgab.

In diesem bunten Rahmen war vielleicht er selbst in dem schmucklosen Schwarz, ohne ein Bündchen im Knopfloch, dem dichten, nichts weniger als nach der Mode getragenen Haare, die auffallendste Erscheinung. Jemand, von dem man sich etwas zu versprechen hatte diesen Abend. Ein Virtuoso, ein Regisseur, ein Taktenspieler oder so was — irgend eine Ueberraschung.

So erregte er jetzt schon die allgemeine Aufmerksamkeit.

Nur als er den Empfangsalon betrat, in dessen Lichterglanze sich bereits eine zahlreiche, glänzende Gesellschaft von Herren und Damen bewegte, hatte er einen Augenblick das Gefühl eines unbedingten Eindringlings und absoluter Verlassenheit.

Das schien eine große Familie, so intim und ungebunden war der Verkehr, er war der einzige Fremde, ja, es kam ihm vor, als träfen ihn feindselige, verdächtige Blicke. Da entdeckte er den Herrn des Hauses in einem Gespräch mit einem ordengeschmückten Herrn und einer Dame.

Von diesem Augenblick an waren alle Uebrigen für ihn vergessen. Er sah nur mehr den kleinen corpulenten Mann mit dem scharf gegliederten Kopfe eines Charakterdarstellers, welcher einen eigenthümlichen Kontrast bildete zu der behäbigen Körperfülle, als ob diese eiserne Willenskraft, welche das Antlitz verrieth, im niederen Dienst der Sinne stünde.

Der Gedanke widerstrebte Sigmar, er war froh, daß die Prüfung des bunten, lebhaften Auges ihn davon abbrachte. Ein Schwärmergeist sprach daraus, eine starke Phantasie, keine Spur von Kaufmännischem, Berathendem.

Er ging auf ihn zu, mitten durch den Saal, dessen Spiegelwände sein Bild wiedergaben, über das ungewohnte schlürfrige Parkett. Pullmann warf einen Blick auf ihn und setzte dann das Gespräch fort, ohne ihn weiter zu beachten.

Da sprach er ihn selbst an.

„Sie hatten die Liebenswürdigkeit, mir eine Einladung zu senden —“ Franz Sigmar.“

Die hohe Stirn Pullmanns legte sich in Falten, sein Blick schien auf der Brust des jungen Mannes etwas zu suchen, als er es nicht fand, sich wieder abzuwenden.

Sigmar mußte innerlich lachen. Es ging die Anekdote, der erste Blick des Kommerzienraths bei Vorstellungen gelte den Dembelsköpfen des Beresfenden, seinen Gläubigern! Die Schwäche des Gewaltigen machte ihn Späß.

„Die Neuze fandte mir die Einladung zu!“ ergänzte Sigmar.

Da erblickte sich das Antlitz Pullmanns auffallend. Er reichte ihm die Hand und stellte ihn dem ordengeschmückten Herrn, einem hohen Beamten, vor.

„Herr Sigmar, unser jüngster literarischer Stern —“ Staatsrath von Berlin.“

(Fortsetzung folgt.)

Evangel. Arbeiter-Verein

hält am Sonntag, den 23. d. M., Abends 7 1/2 Uhr, seinen ersten diesjährigen Familien-Abend im evangelischen Gemeindehaus, Steingasse 9, im großen Saale ab. Für Unterhaltung ist beständige Sorge getragen und laden wir alle Freunde und Bekannten hierzu freundlich ein.
Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Besteht seit 1876. Bestandene Sterbefälle am Plake. Zahl der Sinterbedenen verbleibender Wittwen sofort nach Tode des Mannes 1000 Mk. Unterstützung. Aufgenommen werden männliche und weibliche Mitglieder von 18 bis 45 Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an. Auskunft beim Vorsitzenden Herrn C. Rütherdt, Bertramstraße 4, 2, und Langgasse 27, 1, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 905

Frauen-Verein, Reugasse 9.

Große Auswahl handgestrickter Strümpfe und Socken.

Was und Reutriden wird gut und billig besorgt. F 905

Bei mir

kauft man Winter-Schuhwaaren jeder Art, sowie alle Sorten Leder-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in nur wirklich gediegener Arbeit und bester Ausführung zu den enorm billigen Preisen. Arbeiter-schuhe und -Stiefel, sowie Wasserstiefel, nur thätigstlich bester Arbeit, in größter Auswahl äußerst billig.

Die so beliebten Filzsohlen zum Selbstanknähen, sowie alle Sorten Einlegesohlen sind frisch eingetroffen. 18184

Joseph Fiedler, 9. Mauritiusstraße 9.

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Landgräfin von Hessen.



Prinz. Anna v. Preussen.

beehren sich den Empfang der neuesten Pariser Modellhüte ergebenst anzuzeigen.

Fortwährendes Eintreffen der letzten Neuheiten in Hüten, Blumen, Aigrotte, Fantasio- und Strassfedern. Schwarze, weisse und farbige Spitzen, Schleier und Tulle. Alle Sorten Sammt- und Seidenbänder, Coiffuren, Hauben.

Brutkränze etc. in versch. Qualitäten.

Die Anfertigung von Promenaden-, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, sowie alle Waaren empfohlen zu reellen billigen Preisen. 12967

Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten,

Magasin de Modes & Robes,

8. Friedrichstrasse 8,

1. Etage,

nächst der Wilhelmstrasse,

1. Etage,

Printzen v. Großbritannien und Irland.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten und verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause

Wörthstraße 8

eine

Dahnen-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Es soll dies mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung von nur erster Qualität Waaren meine werthen Abnehmer in jeder Art und Weise zufriedenzustellen zu können.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1898.

Geschäftsinhaber

Adolf Horn.

Deutsche Colonial-Gesellschaft Wiesbaden.

Herr Oberst und Regiments-Commandeur von Trotha, 1894-1897 stellvertretender Gouverneur von Deutsch-Ostafrika und Commandeur der Schutztruppe, wird Dienstag, den 25. Oktober, 6½ Uhr Abends, im großen Saale des Casinos, Friedrichstr., über Deutsch-Ostafrika und seine in das Innere der Colonie unternehmen Reisen Vortrag halten.

Den Mitgliedern der Gesellschaft nebst Angehörigen werden ihre Eintrittskarten zugefandt.

Für Nichtmitglieder sind Plätze erhältlich in den Buchhandlungen von Feller & Gecke, Langgasse 49, Heuss, Kirchstraße 26, Stadt, Bahnhofstraße 6.

Die Teilnahme an dem nach dem Vortrag stattfindenden Abendessen belasse man bis spätestens Dienstag Morgen beim Casino-Restaurant anzumelden. F 347

Zu zahlreicher Beheiligung ladet ergeben ein Der Vorstand.

Kneipp-Verein.

Montag, den 24. Okt., präzis 8½ Uhr,

im unteren Saale des Casinohauses, Bahnhofsstraße 24:

Vortrag des Herrn Premersdorf von Mainz über Catarrhe von Hals, Brust, Lungen etc.; Vor-

berung und Behandlung.

Für Mitglieder frei, Gäste 20 Pf. Eintritt.

Ihr gehobliches Entgegenkommen bittet Der Vorstand. F 350

Gesellschaft „Flora“.

Morgen Sonntag, den 23. Oktober cr., von Nach-

mittags 4 Uhr ab:

Humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale „Zur Germania“, obere Pfaffenstraße, wozu wir

freundschaftlich einladen. Der Vorstand.

In der Kapelle Bleichstraße 22

finden bis auf Weiteres jeden Sonntag,

6 Uhr Abends,

öffentliche Vorträge

statt über die großen Ereignisse der Gegen-

wart und Zukunft in Kirche und Staat.

Eintritt frei.

Der Vorsteher.

!!! Dienstleistungen !!!

und alle gebildeten Militärs, welche gefunden sind, famerakassalischen

Verkehr weiter zu pflegen, finden durch Beitritt in den „Kriegs-

militärverein“ (Jahr 1879, Mitgliedszahl 240) reichliche

Teilnahme an allen freier öffentlicher Veranstaltung für die

ganze Familie im Vergnügen von 15 Pf. (sonst ein einmaliger

Eintritt in den Vereinslokalen). Refraktionen werden bei der

Unterstützung im Bedarfsfalle. Refraktionen werden bei der

Eintrittskarte abgegeben. Anmeldungen nehmen entgegen:

Der 1. Vorsitz. Stadtbaurat Dr. H. Dr. Rosenthal, Kassastr. 11,

2. Kassier Julius Bauer, Kirchstr. 6,

3. Schriftführer Jean Schill, Blüdenweg, Dogheimstr. 5,

4. sowie der Kassier der Privatpost, Kom. Kahlens, Delephstr.,

und dessen Briefträger. F 362

Frauen-Sterbekasse.

Sterbekasse: 500 Mk. — Beitrag: 50 Mk. für den Sterbe-

fall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. — vom 45. Jahre ab 10 Pf. —

Die im 18. Jahre Sterbekasse wird einer ansehnlichen Rente-

form. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Will-

kommen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Geführungen

nehmen die Vorstandsmitglieder Frauen Becht, Wehrh. 16,

Bergstr. 24, Henss, Kirchstr. 6, Henss, Kirchstr. 13,

Lehrer, Wehrh. 16, Meyer, Wehrh. 16, Ostermann,

Heilmundstr. 56, Retter, Schenckstr. 1, M. Aties, Wehrh. 11,

Schwarz, Wehrh. 7, Spies, Wehrh. 16, Ueberzant,

Wehrh. 16, jederzeit entgegen. F 360

Enorm billig.

So lange Vorrath reicht

verkaufe einen Posten hoch-

eleganter moderner

Eskimo- und Flocke-

Paletots

(mit reinwoll. Lama

gefüttert) 13468

für nur

25 Mk.

Wilhelm Deuster,

Oranienstrasse 12.

Landbutter,

täglich frisch, bei 10 Pfd. à 93 Pf.

Rebensmittel- u. Weinconglomerat (C. F. W. Schwanke),

Schwabacherstraße 49. Telefon 414.

1. Ziehung der 4. Klasse 1899. Königl. Preuss. Lotterie.

Die Ziehung am 21. Oktober 1898, veranlaßt,

hier die Gewinner der 4. Klasse nach den betreffenden Nummern

in alphabetischer Reihenfolge.

(Die Gewinne sind in Reichsmark angegeben.)

48 (10000) 128 99 455 637 899 (10000) 4000 (10000) 45 83 913 620

731 80 2101 146 9900 400 448 (10000) 548 955 71 974 3022 81 38 256

583 86 9600 4000 105 81 400 288 458 702 79 6352 5 46 462 82 91

914 (10000) 6000 112 375 385 412 56 245 45 94 60 93 979 7 76 815

59 84 (10000) 306 99 9900 400 79 999 911 9161 307 334 407 (10000) 751

(10000) 648 70 991 0 006 126 88 410 750 378 806 78 81

10117 (10000) 226 91 258 415 217 99 10000 751 1010 770 844

67 933 (10000) 125 9900 220 436 91 21 98 81 (10000) 10100 (10000)

91 532 432 77 83 637 705 85 999 (10000) 44520 120 701 (10000) 937 83

54 963 (10000) 832 30 910 10014 344 524 17015 177 (10000) 541 531

589 50 931 (10000) 15 179 214 88 (10000) 531 61 (10000) 750 976 (10000)

10000 33 229 85 67 403 43 9900 36 535 60 64 74 90 (10000) 875

20016 (10000) 82 235 100 434 789 807 2107 251 10000 919 676

685 978 78 906 337 416 27 666 21535 311 596 683 710 416 (10000)

24885 78 251 237 870 10000 (10000) 119 86 909 407 526 512 16

14 902 906 37008 (10000) 10000 41 501 10000 25 702 32 58 37 152

10000 214 78 919 425 872 78 980 (10000) 737 996 20038 414 917

72 739 55 72 945 56 85 990 (10000) 97

10000 226 91 258 415 217 99 10000 751 1010 770 844

67 933 (10000) 125 9900 220 436 91 21 98 81 (10000) 10100 (10000)

91 532 432 77 83 637 705 85 999 (10000) 44520 120 701 (10000) 937 83

54 963 (10000) 832 30 910 10014 344 524 17015 177 (10000) 541 531

589 50 931 (10000) 15 179 214 88 (10000) 531 61 (10000) 750 976 (10000)

10000 33 229 85 67 403 43 9900 36 535 60 64 74 90 (10000) 875

20016 (10000) 82 235 100 434 789 807 2107 251 10000 919 676

685 978 78 906 337 416 27 666 21535 311 596 683 710 416 (10000)

24885 78 251 237 870 10000 (10000) 119 86 909 407 526 512 16

14 902 906 37008 (10000) 10000 41 501 10000 25 702 32 58 37 152

10000 214 78 919 425 872 78 980 (10000) 737 996 20038 414 917

72 739 55 72 945 56 85 990 (10000) 97

10000 226 91 258 415 217 99 10000 751 1010 770 844

67 933 (10000) 125 9900 220 436 91 21 98 81 (10000) 10100 (10000)

91 532 432 77 83 637 705 85 999 (10000) 44520 120 701 (10000) 937 83

54 963 (10000) 832 30 910 10014 344 524 17015 177 (10000) 541 531

589 50 931 (10000) 15 179 214 88 (10000) 531 61 (10000) 750 976 (10000)

10000 33 229 85 67 403 43 9900 36 535 60 64 74 90 (10000) 875

20016 (10000) 82 235 100 434 789 807 2107 251 10000 919 676

685 978 78 906 337 416 27 666 21535 311 596 683 710 416 (10000)

24885 78 251 237 870 10000 (10000) 119 86 909 407 526 512 16

14 902 906 37008 (10000) 10000 41 501 10000 25 702 32 58 37 152

10000 214 78 919 425 872 78 980 (10000) 737 996 20038 414 917

72 739 55 72 945 56 85 990 (10000) 97

10000 226 91 258 415 217 99 10000 751 1010 770 844

67 933 (10000) 125 9900 220 436 91 21 98 81 (10000) 10100 (10000)

91 532 432 77 83 637 705 85 999 (10000) 44520 120 701 (10000) 937 83

54 963 (10000) 832 30 910 10014 344 524 17015 177 (10000) 541 531

589 50 931 (10000) 15 179 214 88 (10000) 531 61 (10000) 750 976 (10000)

10000 33 229 85 67 403 43 9900 36 535 60 64 74 90 (10000) 875

20016 (10000) 82 235 100 434 789 807 2107 251 10000 919 676

685 978 78 906 337 416 27 666 21535 311 596 683 710 416 (10000)

24885 78 251 237 870 10000 (10000) 119 86 909 407 526 512 16

14 902 906 37008 (10000) 10000 41 501 10000 25 702 32 58 37 152

Tafeläpfel — Tafeläpfel.

halthars frische Sorten, als: Farmacia, Reichen, Rumbour, Calvi u. A. per Centre zu 11 Mark, beste

halth, Köchelpfel per Centre zu 9 Mk. versend. geg. Nachn.

A. Württemberg's Obstverand-Gesellschaft, Bettelhofen, Amt Waldshut (Baden). 13457

Edmüdbutter p. 3 Pfd. 1.10. Salmstraße 17, 2. Et. Wirt.

59 765 89 94 519 913 (10000) 38 41 57 77 (10000) 32 115303 194 96 319

554 384 112021 483 (10000) 509 0 89 07 07 751 350 919 117071 199

318 678 984 (10000) 50 10000 229 118764 124 320 297 18001 578

126 (10000) 98 988 918 23 21 119001 106 46 304 69 (10000) 337 50 401

401 53 571 840 100514 (10000) 43 584 287 131052 620 (10000) 61 85 921 260 (10000)

128013 825 58 536 (10000) 739 915 139299 91 316 (10000) 655 57 827 39

300 68 87 134113 83 638 61 707 68 304 35 91 961 125155 201 333

57 672 701 807 32 100 139007 308 (10000) 44 44 120055 35 1000 139

775 574 500 1240017 12 10000 100 97 234 732 735 985 77

1202225 (10000) 43 417 78 (10000) 382

130002 1278 437 585 87 605 (10000) 311 46 915 79 78 121192 300

431 541 743 (10000) 51 308 37 100 131213 236 394 24 449 1000 925

74 819 139004 86 389 (10000) 341 57 454 14 839 98 10000 925

10000 925 10000 610 61 715 40 77 135299 476 52 57 541

10000 79 639 727 903 10000 10000 10000 10000 10000 10000 10000

(10000) 137 502 71 305 67 501 619 947 139299 41 337 61 419 46

75 13504 35 314 98 729 814 74 917 69 139001 86 501 44 92 1000 875

149120 35 314 98 729 814 74 917 69 139001 86 501 44 92 1000 875

104 81 (10000) 349 51 307 43 405 17 39 43 (10000) 569 635 805 866 77

124293 81 157 74 309 80 484 688 726 739 124810 257 359 92 494

71 38 147 1000 185 379 408 875 (10000) 10000 10000 10000 10000 10000

98 962 127104 36 307 346 56 727 69 814 27 124810 257 359 92 494

149120 35 314 98 729 814 74 917 69 139001 86 501 44 92 1000 875

10135 62 32 (10000) 92 329 336 54 511 929 151398 27 492 800

34 742 888 (10000) 997 139000 50 437 79 533 86 739 124810 257 359 92 494

699 738 43 55 44 97 927 124810 257 359 92 494 1000 875

10000 925 155471 628 740 (10000) 900 35 139001 126 139 92 94 97 47

512 712 127116 354 10000 778 307 44 929 68 (10000) 10000 10000 10000

149120 35 314 98 729 814 74 917 69 139001 86 501 44 92 1000 875

10000 925 155471 628 740 (10000) 900 35 139001 126 139 92 94 97 47

512 712 127116 354 10000 778 307 44 929 68 (10000) 10000 10000 10000

10000 925 155471 628 740 (10000) 900 35 139001 126 139 92 94 97 47

512 712 127116 354 10000 778 307 44 929 68 (10000) 10000 10000 10000

10000 925 155471 628 740 (10000) 900 35 139001 126 139 92 94 97 47

512 712 127116 354 10000 778 307 44 929 68 (10000) 10000 10000 10000

10000 925 155471 628 740 (10000) 900 35 139001 126 139 92 94 97 47

512 712 127116 354 10000 778 307 44 929 68 (10000) 10000 10000 10000

10000 925 155471 628 740 (10000) 900 35 139001 126 139 92 94 97 47

